

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

278 (27.11.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 36 A ohne Postgeb. u.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile über
deren Raum 9 A, Reklameweile 20 A.

mit amtlichem Bestätigungsblatt für den
Kantonsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 304.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 278.

Donnerstag den 27. November 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 26. Nov. Sicherem Vernehmen nach trifft Kaiser Wilhelm übermorgen in Donaueschingen ein und reist am 5. Dez. nach Ludwigsburg weiter.

Karlsruhe, 26. Nov. Die Nachfrage nach den vorzüglich ausgeführten Postkarten mit dem Bildnisse der Großherzogin Luise am Hochzeitstage der Prinzessin Victoria Luise von Preußen, hergestellt nach 6 verschiedenen Aufnahmen des Hochphotographen Hirsch in Karlsruhe, war derart lebhaft, daß die erste Auflage alsbald vergriffen war und eine Neuauflage erscheinen mußte. Mit Rücksicht auf das bevorstehende 75. Geburtsfest der Großherzogin Luise, dürfte diese Nachricht für viele Kreise, namentlich für die Zweigvereine des Badischen Frauenvereins von Interesse sein.

Karlsruhe, 26. Nov. Ueber das Befinden der Prinzessin Marie Alexandra, der Tochter des Prinzpaars von Max, teilt der Hofbericht mit, daß das Befinden seit der Operation ein durchaus gutes ist. Temperatur und Puls sind normal, die Wundheilung schreitet gut voran, irgend welche Komplikationen sind nicht vorhanden, so daß bestimmt mit einem weiteren normalen Verlauf der Genesung gerechnet werden darf.

Karlsruhe, 26. Nov. Geh. Rat Glockner hat heute seinen Dienst als Präsident des Verwaltungsgerichtshofs angetreten und zu gleicher Zeit hat sein Nachfolger im Ministerium des Innern Geh. Rat Pfisterer sein Amt als Ministerialdirektor übernommen.

Karlsruhe, 26. Nov. [Landtag] Um 6,5 Uhr eröffnete Staatsminister Fehr v. Dusch die vorbereitende Sitzung der II. Kammer der Landstände. Er übertrug das Alterspräsidium dem ältesten Abgeordneten Morgenthaler; als dessen Stellvertreter fungiert der Abg. Rinwald. 31

Schriftführern wurden die 4 jüngsten Abgeordneten gewählt: Dietrich, Dr. Birch, Dr. Göner und Stodinger. Alterspräsident Morgenthaler verlas hierauf die Eingänge, unter denen sich Einprüfungen befinden gegen die Wahlen im 5., 6., 29. und 46. Wahlkreis. In die Abordnung der Kammer, die morgen den Großherzog empfangen wird, wurden durch Los delegiert: Dr. Schofer, Kopf, Göner, Köhlin, Dr. Wagner, Krauth, Dietrich und Raha. Hierauf erfolgt die Festsetzung der Tagordnung für die 1. Sitzung der II. Kammer am Freitag vormittag 10 Uhr: Wahl der Mitglieder der Wahlprüfungskommission, Wahl des Präsidiums der II. Kammer. An der sich entspinneenden Geschäftsordnungsdebatte über den Beginn der Freitagssitzung beteiligten sich die Abgg. Dr. J. Huter, R. Mann und Dr. Frank Mannheim; ersterer wollte den Sitzungsbeginn auf 9 Uhr festgesetzt wissen. Schluß der Sitzung 6,20 Uhr.

Karlsruhe, 26. Nov. Die Landtagsfraktion der Fortschrittlichen Volkspartei hat sich in ihrer heutigen Sitzung konstituiert und zum 1. Vorsitzenden Abg. Benedey, zum 2. Vorsitzenden Abg. Hummel und zum Schriftführer Abg. Odenwald gewählt. Von der Fraktion ist eine Reihe von Initiativ-Anträgen vorbereitet worden.

Durlach, 27. Nov. Dem Humoristen Fröhlich ist es nochmals gelungen, die vorzügliche Artistentruppe für eine Auf- führung zu gewinnen. Diese findet kommenden Sonntag den 30. November, und zwar nachmittags 4 Uhr (Kindervorstellung) und abends 8 Uhr, im Gasthaus zur Blume statt. Auf vielseitigen Wunsch geht der urkomische Schlager „Durlach außer Rand und Band“ nochmals über die Bretter. Das Variété- Programm enthält neue Nummern und werden die Leistungen der Künstler nicht hinter dem schon gebotenen zurückstehen. Dem Humor ist noch mehr Rechnung getragen und wird der

Bauerndarsteller sein möglichstes dazu beitragen. Da dies die letzte derartige Vorstellung in diesem Jahre ist, so veräume niemand, dieses Attraktions-Programm zu besuchen. (Siehe Inserat.)

Durlach, 27. Nov. (Detigheimer Volksschauspiel) Nächsten Sonntag den 30. November findet nunmehr das bereits angekündigte Sänger-Konzert von nachmittags 3 bis abends 7 Uhr in der hiesigen „Festhalle“ statt, auf welches alle bisherigen Freunde des Detigheimer Theaters, sowie überhaupt die gesamte Einwohnerschaft höflich aufmerksam gemacht wird. (Siehe Inserat.)

Heidelberg, 26. Nov. Oberbürgermeister Dr. Wildens hat dem Stadtrat sein Rücktrittsgesuch zugehen lassen, da die Genesung des erkrankten Heidelberger Stadtoberhauptes leider nicht diejenige Fortschritte gemacht hat, die gestattete, die aufreibenden Berufsgeschäfte wieder aufzunehmen. Die Blätternachricht, daß der Stadtrat sich dem Wunsch des Oberbürgermeisters nicht verschließen konnte und in die Pensionierung auf 1. April 1914 eingewilligt hat, ist noch etwas verfrüht. Der Beschluß des Stadtrats über das Rücktrittsgesuch liegt bisher noch nicht vor, doch wird der Stadtrat sich in seiner morgigen Sitzung damit beschäftigen.

Mannheim, 26. Nov. Der Fremdenlegion zum Opfer gefallen ist der 24jährige Sohn des Arbeiters Fingerle von Freinsheim. Vor 2 Jahren trat der junge Mann in die Fremdenlegion ein. Aus Marokko ist jetzt die Nachricht eingetroffen, daß der deutsche Fremdenlegionär einer Verwundung erlegen ist.

Freiburg, 26. Nov. Im Kaiserstuhlgebiet ist am Sonntag früh ein Erdbeben verspürt worden. In Neubreisach wurden die Einwohner durch einen heftigen Einsturz aus dem Schlafe geschreckt. Der Stoß war von einem donnerartigen unterirdischen Getöse begleitet und die Möbel bewegten sich krachend von ihren Plätzen. Auch im Frei-

Ferrikleton.

35)

Lena Warnstetten.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Borkenhagen holte tief Atem. „Ach Lenchen, wenn Du mich so ansiehst, dann verspreche ich Dir meine Seligkeit. Warum nicht auch das. Mein Wort darauf. Aber eins mußt Du mir sagen. Wenn ich jetzt zu Dir sagte: „Geh, wohin Dich Dein Herz treibt, Du bist frei,“ was würdest Du dann tun?“

Lena war sehr bleich, aber sie lehnte sich mit einem guten, warmen Lächeln auf seinen Arm und sagte ruhig: „Ich würde bei Dir bleiben, Franz, denn in den Tod gehe ich nicht noch einmal, und einen andern Weg gibt es nicht für Lena Borkenhagen, wenn sie ihren Mann verläßt.“

Er küßte ihr mit einem unterdrückten Jubellaut die Hände. „Mein Lenchen — tausend Dank für dieses Wort. Nun mag Romitten kommen, ich fürchte ihn nicht mehr.“

„Du hättest ihn nie zu fürchten brauchen, er ist ein Ehrenmann.“

„Das weiß ich, Lenchen.“

„Und nun bist Du moran recht lebenswürdig, wenn er kommt, ja?“

Er lachte. „Bist wohl zeigen, wie fein Du Deinen Bären gebändigt hast?“

„Nein, ich will zeigen, daß Du viel besser bist als Dein Ruf.“

„Ist der so schlecht?“ fragte er kläglich. Ein schelmisches Lächeln huschte um ihren Mund. „Für beschriebene Wünsche schlecht genug.“

Er sah entzückt in das schelmische Gesicht. „D weh, Lenchen. Dann mußt Du mich rehabilitieren.“

Sie lachte leise. „Ich will es versuchen.“

Er blieb plötzlich stehen und schloß sie mit strahlendem Ausdruck in die Arme. „Lenchen — Du hast gelacht.“

Ueber seinen Ausruf mußte sie noch mehr lachen. „Du tußt ja, als hätte ich damit eine Heldentat vollbracht.“

Er tat einen zitternden Atemzug. „Es war das erstemal, daß ich Dich lachen hörte,“ sagte er bewegt.

Sie sah ihn mit feuchten Augen an. „Und darüber freust Du guter Mensch Dich so sehr,“ erwiderte sie gerührt.

„Glücklich macht es mich, Lenchen, ganz natürlich glücklich!“

Um ihn abzulenken, fragte sie nun, welche Reise er zusammengestellt hätte.

Er berichtete und malte ihr die Reise in den schönsten Farben aus.

So kamen sie in bester Einnacht nach Hause und fanden Lenas Vater, der ihnen von der blumengeschmückten Terrasse entgegen sah.

Sie nahmen den Tee zusammen und Borkenhagen erzählte von der geplanten Reise. Warnstetten sah nur immer in Lenas Gesicht. Man merkte ihr an, daß sie sich auf die Reise freute.

In der auf diesen Tag folgenden Nacht schlief Warnstetten zum erstenmal wieder ein, ohne die anklagenden Augen seiner verstorbenen Frau mit in den Traum hinüberzunehmen.

Am nächsten Tage machte Heinz Romitten wirklich seinen Besuch in Borkenhagen und wurde auch von dem Schloßherrn sehr freundlich und lebenswürdig begrüßt. Lena beherrschte sich so gut wie Romitten. Sie unterhielten sich ungezwungen, wie gute, alte Freunde, und als sie sich zum Abschied die Hand reichten, war der Druck derselben nicht wärmer, als er sein durfte.

Am Nachmittage hatte Franz Borkenhagen noch eine geschäftliche Verhandlung mit seinen Direktoren. Darn fuhr er zur Stadt, um

burger Stadtteil Herdern ist das Erdbeben deutlich bemerkt worden; in den Zimmern bewegten sich die Gegenstände.

Schönau i. B., 26. Nov. Infolge schlechten Geschäftsganges haben die Spinnereien und Webereien Schönau-Brand und Schönenbuchen die Arbeitszeit um 1 Tag in der Woche gekürzt.

— **Badische Landwirtschaftskammer.** Am 13. ds. Mts. fand unter dem Vorsitz von Seiner Durchlaucht dem Prinzen Alfred zu Löwenstein eine Sitzung des Ausschusses I. für Wirtschaftspolitik, Agrargesetzgebung, Arbeiterfrage, Versicherungswesen, Rechtsschutz, Genossenschafts- und Vereinstwesen und Kreditwesen statt. In derselben wurde u. a. über die Beiträge zur Hagelversicherung, die Ermäßigung der Hundsteuer auf dem Lande, die Veranlagung der Landwirte zur Einkommensteuer, die Berechnung der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaftsbeiträge und dergleichen mehr verhandelt und Maßnahmen beraten, die hier im Interesse der Landbevölkerung für geboten erscheinen.

Deutsches Reich

* **Berlin**, 27. Nov. Die Nachricht, daß Fürst Bülow ein Werk über die deutsche Politik geschrieben, wußt, wie die „Post“ schreibt, so überraschend, daß man zunächst ein Fragezeichen dahinter setzen darf.

Berlin, 25. Nov. Auf Beschluß des „Klubs der Selbstmörder“ erschossen sich dem „Berl. Lokalanz.“ zufolge 2 junge Leute, ein Techniker und ein Militärfeldscher. Die Polizei fahndet energisch nach dem Klub.

* **Berlin**, 27. Nov. Der Hauptgewinn der Naturchutzpark-Lotterie im Werte von 100 000 Mk. ist in die arbeitsharten Hände einer armen Witwe gefallen, die 7 unmündige Kinder zu ernähren hat.

* **Rosenberg (Westpr.)**, 26. Nov. Im Krankenhaus zu Riesenburg starb in der vergangenen Nacht der Reichstagsabgeordnete für Riesenburg-Loebau, Karl Bürn-Bellschwitz (Reichspartei).

Breslau, 27. Nov. In der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur brachte gestern Abend der Direktor des physikalischen Instituts, Dr. Lummer, Kohle zum Sieden. Das Siedeprodukt war Graphit.

Lübeck, 26. Nov. Die Genickstarre tritt in den mecklenburgischen Dörfern Rögwitz, Reuhof und Boiffow auf. Mehrere Kinder sind schon gestorben.

* **Köln**, 27. Nov. Wegen fahrlässiger Körperverletzung hatte sich gestern ein Chauffeur vor der Strafkammer zu verantworten. Er führte in seinem Automobil 2 Personen in einem geradezu rasenden Tempo. Als beide Personen ihn baten, langsamer zu fahren oder sie aussteigen zu lassen, riß er das Steuerrad

hin und her, so daß der Wagen von der einen Seite der Straße auf die andere geschleudert wurde, bis schließlich das Auto gegen eine Scheune rannte und die Seitenwand zertrümmert wurde. Beide Insassen erlitten schwere Verletzungen. Die Strafkammer verurteilte den Chauffeur zu 9 Monaten Gefängnis.

* **München**, 26. Nov. Wie die „Bayr. Staatsztg.“ mitteilt, wird das deutsche Kaiserpaar am 15. Dezember hierher kommen zur Erwidern des Besuches, den der jetzige König und seine Gemahlin anfangs März ds. Jrs. in Berlin gemacht haben. Das Kaiserpaar wird bis zum 16. Dezember in München bleiben.

* **Metz**, 26. Nov. Das Kriegsgericht verurteilte den Leutnant Tiegß wegen Todschlags zu 10 Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren und Entfernung aus dem Heere.

Frankreich

* **Paris**, 27. Nov. Der Heeresauschuß der Deputiertenkammer hat die Erhöhung der Offiziersgehälter angenommen.

Paris, 26. Nov. Der Gesundheitszustand der französischen Truppen in Marokko erregt die größte Besorgnis. Augenblicklich liegen 40 Soldaten an Typhus krank darnieder. Man beabsichtigt, das in Frage kommende Regiment nach Tazacon zu verlegen. Bei den in Marokko liegenden Kolonialtruppen sind ebenfalls Typhusfälle vorgekommen. Die jetzige Aushebung der neuen Rekruten ist für die Militärbehörde aus dem Grunde unangenehm, als man genötigt ist, diese in den alten Kasernen unterzubringen. Man wird sich infolgedessen wahrscheinlich entschließen müssen, die Kolonialtruppen sofort nach Algier abzuschicken, um die neuen Rekruten in den Gebäuden der Kolonial-Kasernen unterzubringen.

* **Mourmelon le Grand**, 27. Nov. Ein Militärdoppelbeder mit 2 Passagen ist an der Grenze des Departements Marne et Aube abgestürzt, wobei der Benzinbehälter explodierte und die beiden Flieger verbrannten. Es ist un möglich, die vollständig verkokten Leichen der beiden Flieger zu erkennen. Nur ein Militärtaschenbuch und die Schuhe sind unverfehrt geblieben. Aus ihnen schließt man, daß es sich um ein Militärflugzeug handelt.

Spanien

* **San Sebastian**, 27. Nov. Bei dem Tunnel von Gajurze erfolgte während der Aufräumungsarbeiten ein neuer Erdbeben. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Amerika

New-York, 26. Nov. Aus El Paso wird gemeldet: Die Aufständischen geben ihre eigenen Verluste in dem 26 stündigen

Kampf bei Juarez auf 200, die der Bundes-truppen auf 600 Mann an. Aus Veracruz kommt die Nachricht, daß der deutsche Kreuzer „Bremen“ auf eine drachlose Depesche des amerikanischen Konsuls Fletcher nach Tampico geeilt sei.

Mexiko, 26. Nov. Die Aufständischen haben auf der National Railway von Mexiko zwischen St. Louis Potosi und Saltillo einen Militärzug in die Luft gesprengt, wobei 50 Mann Bundes-truppen den Tod fanden.

New-York, 26. Nov. Nach einer Depesche aus El Paso sind 700 gefangene Bundes-soldaten in Juarez angekommen. Die Lazarette von Juarez sind voller Verwundeter.

New-York, 27. Nov. Nach einem Telegramm aus Hermosillo wird angenommen, daß der Einnahme von Chihuahua nur noch geringe Schwierigkeiten entgegenstehen.

Eingefandt

Durlach, 26. Nov. Die städtische Gasleitung funktioniert seit einigen Tagen wieder so unsicher, daß wegen der fast ankaltenden Druckschwankungen ein ständiges Flackern und Auf- und Abflammen der Zimmerbeleuchtung auftritt, die ein Arbeiten bei diesem Licht un möglich und direkt für die Augen schädlich macht.

Es liegt durchaus nicht, wie die Erwidern auf das letzte Eingefandt erklären wollte, an ungenügender Reinigung der Hausleitungen. Der Uebelstand wird weit herum in der Stadt beobachtet, wenn auch nicht alle Leute ihre Beschwerden vortragen. Feig man nur recht, so erfährt man überall die gleiche unbehagliche Beobachtung.

Es muß doch möglich sein, in der Zentrale des Gaswerks Verhältnisse zu schaffen, die solchem unhaltbaren Zustand abhelfen. Es war in den letzten Tagen einfach nötig, für Arbeiten, die sicheres, ruhiges Licht erforderten, das Gas abzudrehen und die Petroleumlampe herbeizuholen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 26. November 1913. 1) J. St. S. gegen Gustav Maier von Grünwetterbach wegen Uebertretung der Straßenpolizei: Freisprechung. 2) J. St. S. gegen Klara Baroggio von Mannheim wegen Diebstahls: 10 Tage Gefängnis. 3) P. R. S. des Steinhauermeisters Jakob Herrmann in Durlach gegen Steinhauermeister Gustav Rieth von da wegen Verleumdung: Kam nicht zur Verhandlung. 4) P. R. S. des Fabrikanten Dr. F. Ettlinger in Karlsruhe gegen Eugen Kling in Birmafens: Vertagt.

Sternseife | weiß Pfund 30 Pf.
| gelb „ 29 „
| Spartan „ 31 „
bei 5 Pfund-Abnahme per Pfd. 1 Pfg., von 25 Pfund an per Pfd. 2 Pfg. billiger.
Adler-Drögerie August Peter, Hauptstr. 16.

einige Besorgungen zu machen. Am nächsten Morgen wollte er mit Lena abreisen.

In der Stadt hörte er Positivs von der bevorstehenden Verlobung des Prinzen Ludwig. Er pflegte bei seinen Fahrten nach der Residenz in einer von Offizieren und Gutsbesitzern viel besuchten Wurstube einzulehren. Dort traf er Sattenfeld und einige eben vom Dienst zurückgekehrte Offiziere, die über diese Verlobung sprachen.

Man versprach sich bei Hofe nicht eben viel davon, da Prinzessin Elisabeth ebenso emanzipiert sein sollte, wie Prinz Ludwig eigensinnig war. Das war nicht aussichtsreich für das Schranzertum, und Sattenfeld schien dieser Verbindung des Prinzen Ludwig nicht sonderlich gnädig gesinnt zu sein.

Auch über Romittens und Prinz Ludwigs Freundschaft wurde reichlich glosiert. Diese Freundschaft war unbedingt ebenso Tagesgespräch wie die Verlobung des Prinzen. Zu aller Erstausen brach Borkenhagen eine Lanze für Romitten, und zwar sehr energisch. Dann ging er seines Weges im frohen Bewußtsein, in Lenchens Sinne gehandelt zu haben.

Sattenfeld blickte ihm miszestimm nach. „Borkenhagen scheint ein Brett vor dem Kopf zu haben. Er hat doch die wenigste Ursache, Romitten herauszubeißen,“ sagte er höhnisch.

Die anderen Herren nahmen seine Worte mit einiger Vorsicht auf. Er war als Lästler-maul bekannt.

„Ich glaube, Sie sind im Irrtum, Sattenfeld. An der Geschichte mit — na — mit dem See —, da ist Romitten unbeteiligt,“ sagte ein junger Offizier.

Sattenfeld zuckte die Achseln. „Sind wohl ganz genau informiert?“ fragte er ironisch.

„Allerdings — von Fred Warnstetten selbst. Seine Schwester hat diesen Schritt in einem Anfall geistiger Gestörtheit, der durch das schnelle Ende ihrer Mutter an ihrem Hochzeitsstage verursacht war, getan.“

Sattenfeld schnippte mit den Fingern. „Na, da haben Sie ja die Erklärung aus erster Quelle.“

„Deren Lauterkeit Sie hoffentlich nicht anzweifeln.“

„Werde mich hüten, das zu tun. Aber Brüder sind manchmal sehr wenig über ihre Schwestern orientiert. Und ich habe meine Quellen auch. Guten Tag, meine Herren!“ Damit ging Sattenfeld hinaus.

Die anderen sahen ihm miszestimmt nach.

„Er möchte Romitten eines am Zeuge fällen, das ist klar,“ knurrte der Offizier, mit dem er gesprochen hatte.

„Freilich. Die Freundschaft Prinz Ludwigs mit Romitten ist ihm ein Dorn im Auge. Na, profit — was geht es uns an,“ erwiderte ein kleiner, dicker Hauptmann, und trank den andern zu.

Frühling und Sommer waren zu Ende gegangen. Das Laub nahm schon die dekorative Färbung des Herbstes an und in den Lüften zogen Schwärme von auswandernden Vögeln.

Nach monatelanger Abwesenheit erwartete man in Schloß Borkenhagen die Herrschaft zurück.

Vielleicht wäre das junge Paar auch jetzt noch nicht zurückgekehrt, aber Prinz Ludwigs Vermählung mit Prinzessin Elisabeth stand nahe bevor, und bei den geplanten festlichen Betarstellungen wollte Franz Borkenhagen seine junge Frau bei Hofe präsentieren.

Zwar war das Trauerjahr um Lenas Mutter noch nicht zu Ende, aber diese günstige Gelegenheit, Lena mit Glanz einzuführen, wollte sich Borkenhagen nicht entgehen lassen. Sonst hatte Lena sein ganzes Wesen umgeändert, nur den Stolz auf seine Frau, den ließ er sich nicht nehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.
Freitag den 28. November
1913, nachmittags 2 Uhr, werde
 ich im Pfandlokal — Rathaus
 hier — gegen Barzahlung im Voll-
 streckungswege öffentlich versteigern:
 1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Bild.
 Durlach, 26. Nov. 1913.
 Laier,
 Gerichtsvollzieher

Viel Eier

erzielt man sogar im Herbst und
 Winter durch die tägliche Bei-
 fütterung pro Huhn von 15—20
 Gramm des sehr berühmten Ge-
 kugelfutters **Ragut**. Zu haben bei
August Peter, Adler-Drogerie, Durlach.
 Lehrer Oberländer, Bargfeld
 b. Innien i. Holst. schreibt am
 4. Mai 1912: Noch nie habe ich
 ein so vorzügliches Hühnerfutter
 gesehen, denn Ihr Ragut. Im Ja-
 nuar empfing ich 20 kg, der Er-
 folg war direkt staunenerregend.
 Meine Hühner legten stets sehr
 gut, aber so noch nie. Im Februar
 habe ich von 10 Hühnern (gew.
 Landhühner) 143 Eier erzielt. Im
 März, Apr. I, Mai pro Monat 240
 Eier. Mit den 20 kg kam ich bis
 Ende Mai aus. Nun seit acht Tagen
 ohne Ragut, legen die Hühner 4
 bis 5 Eier pro Tag, während ich
 sonst 7—8 Eier hatte, gestern waren
 es sogar nur 2 Stück. Ich bitte
 mir wieder 20 kg u. s. w.

Neue Konserven

empfehlen als sehr
 preiswert:

Junge Schnitt-
bohnen

per 2 Pfd.-Dose 45 —
 " 4 " " 68 "

Junge Erbsen

per 2 Pfd.-Dose 55 —
 " 4 " " 85 "

Karotten

per 2 Pfd.-Dose 45 —

Spargeln, Champignons
 Pfifferlinge u.
 billigt

Obst-Konserven:

1/2 Dose 1/2

Mirabellen 85 50

Heidelbeeren 85 50

Erdbeeren — 65

Kirschen — 50

Reineclaudes 90 50

Breiselbeeren 95 50

Lager u. Filialen.

Bei Influenza

Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
 Bronchialkatarrh, Asthma, Aus-
 wurf, Schlaflosigkeit trinke man
 nur Tee „Opel“, à 50 Pfg.

Adler-Drogerie August Peter.

Zwei Arbeiter

können Wohnung erhalten
Kirchstraße 1. 2 St.

Eine gut erhaltene Kinderbett-
 stelle ist zu verkaufen
Wilhelmstraße 5, Hth. 4. St.

Alteisen-Verkauf.

Wir haben ein größeres Quantum Alteisen (Gußeisen und
 Schmiedeseisen) gegen Barzahlung zu verkaufen. Dasselbe ist anzusehen
 im Stadthof, Jägerstraße Nr. 44.

Angebote pro 100 kg ab Lager ohne Abzug für Rost u. sind
 bis spätestens

Montag den 1. Dezember d. J., vormittags 10 1/2 Uhr,

auf unserem Bureau einzureichen

Durlach den 24. November 1913.

Stadtbaumeister:

L. Haud.

Kalksteinschotter-Lieferung.

Die Lieferung von ca 166 000 cbm Kalksteinschotter soll vor-
 behaltlich der Genehmigung des Gemeinderats in 18 verschiedenen
 Losen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden

Angebote sind bis spätestens

Samstag den 29. November, vormittags 10 1/2 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Ein-
 sicht a. fliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 24. November 1913.

Stadtbaumeister:

L. Haud.

Mülhauser Reste

Grösstes Lager am Platze

Cheviote in allen Farben

Tennisflanelle

Samtreste in allen Farben

Velvetsamt français

Unterrockflanelle

Sportflanelle

Satin in allen Farben

Stickereien und Einsätze

Türkische Schürzenstoffe

Gardinen breit u. schmal

Vitrage für Stores

Hemdentuche

Pique

Croise Barchende

Damast abgepaßt f. 1 u. 2 Bez.

Schürzenstoffe i. a. Mustern

Schürzenleinen blau

Ungebl. Baumwolltuch

sowie sämtliche

Futter für Schneider und Schneiderinnen
 empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Gust. Raquot, Jägerstr. 10.



Der Arzt sagt:

Drogerie, Hauptstraße 4, kann Ihrer Gesundheit
 durchaus nichts schaden, im Gegenteil, befördert der-
 selbe die Verdauung und wirkt Magenbeschwerden,
 Blähungen u. s. w. entgegen.

Zuckers Reklametage!

Heute und folgende Tage gewähre
 auf sämtliche als gut bekannte

Schuhwaren

einen

Extra-Rabatt von 10%

in bar.

Schuhhaus J. Zucker

Hauptstr. 86.

Hauptstr. 86.

Wer erteilt einem Sextaner
 Nachhilfsstunden in Latein?
 Angebote mit Preis unter Chiffre
 R. D. 368 an die Exp. ds. Bl.

Zwei unmobilierte, gut heiz-
 bare Zimmer sofort zu ver-
 mieten Leopoldstr. 3. Näheres
 daselbst oder Leopoldstraße 7.

Ueberraschend schnell wurde ich von
 meiner

Flechte

durch Gebrauch von **Obermeyer's**
Medizinal-Herba Seife vollständig
 befreit. Frau R. Knobloch, München.
Herba-Seife à Sid. 50 Pfg., 30 %
 verstärktes Präparat M. 1.—. Zur
 Nachbehandlung **Herba-Creme** à Tube
 75 Pfg. Glasdose M. 1.50. Zu haben in den
Apotheken, sowie in der **Adler-**
Drogerie August Peter.

Badener Pferde-Lotterie

Ziehung 2. Dezember

Nur 1 M. das Los, 11 Stück 10.—
 4578 Gewinne **Mk. 100 000**

im Gesamtwert **Mk. 70 000**

hierbei 78 Pferde-
 Haupttreffer zu je 1 Gewinn von 10 000, 5 000, 3 000
 2 000 usw., sämtlich mit 70 resp. 90 %
 rückzahlbar mit **Bargeld** sofort.

sowie alle sonst genehmigten Lose bei
Carl Götz

Debelstraße 11/15, Karlsruhe.

Sine Aktie

der Turmberg-Drahtseilbahn ist zu
 verkaufen. Angebote mit Preis an
 die Exp. d. Bl. unter Nr. 360.

Wer leiht einem hiesigen Ge-
 schäftsmann 120 Mark gegen
 monatliche Rückzahlung von 10 M.
 und 6 % Zins? Gest. Angebote
 unter Nr. 364 an die Exp.

Sorort zu pachten gesucht: kleiner

Garten

bei der Festhalle, Killesfelder oder
 Auerstraße Schriftl. Angeb. un-
 ter Nr. 365 an die Exp. ds. Bl.

6—8 Mark

garantiert sichern Tagesver-
 dienst. Kostlose Anweisung durch
R. Krippner, Deuben-Dresden 3108.

Gesucht ein der Schule entlassener
Bursche für landw. Arbeiten.
 Meldung sofort bei

Groß. Landwirtschaftsschule
 bei Gröbinaen.

Ein der Schule entlassenes

Mädchen

sucht Anfangsstellung im Haushalt.
 Näheres in der Exp. d. Bl.

Merke u. Broschüren empfehlen als vor-
 zügliches, wirklich vertrauenswertes
 Mittel bei Husten.

Heiserkeit,

rauhem Hals. Erkältung sündlich 1 bis 2
 (alte) Altbuchhorster Mineral-Pa-
 stillen (in Rollen à 35, 50 u. 85 Pfg.).
 In hartnäckigen und veralteten Fällen
 außerdem täglich Altbuchhorster
 Marksprudel Starkquelle (Zl. 65
 Pfg.), mit heißer Milch gemischt, trinken.
 Diese rein natürliche Kur wirkt außer-
 ordentlich wohltuend, d. schleimlösend beruhigend
 und gleichzeitig kräftigend und bringt
 meist augenblicklich Erleichterung. Gilt in
 der Adler-Drogerie August Peter.

Handstrickarbeit

wird angenommen von
Witwe Hof, Herrenstr. 8. 2. St.

Haben Sie

Schwächliche Kinder?

Geben Sie denselben

Haferkakao

vom

Reformhaus Amalienstr. 25.

Güßliche Räume zu Bureau-
 zwecken und als Lagerraum ge-
 eignet für sofort oder später
Leopoldstraße 3 zu vermieten.
 Näheres daselbst oder Leopoldstr. 7.

Consumverein Durlach.
 Auf Weihnachten trifft für
 uns eine Sendung
Hafermaist-Gänse
 ein Bestellungen können in unsern
 Verkaufsstellen gemacht werden.
 Der Vorstand

Pfannkuch & Co

frische
Schellfische

in schwerster Eispackung
 treffen Mittwoch und Don-
 nerstag ein.
Große 1-3 pfündig
 Pfund **35** ⚡
Bratfische
 Pfund **25** ⚡
Sablau
 im ganzen Fisch **25** ⚡
 im Ausschnitt **28** ⚡
 Pfund

Ferner frischgewässerte
Stockfische
 Pfund **25** ⚡

Als bester Butter- & Erbsen
 empfehlen
Osou-
Margarine
 Pfund **95** ⚡

Verlangen Sie Sonntags
 in der Unterhaltungsblatt
„Sonntags-Rube“
 kostenlos für unsere Kunden.

Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 in den bekanntesten
 Verkaufsstellen.

Frischen Speck u. Schmeer
 sowie feinst geräuchert. Schwarz-
 wälder Speck empfiehlt
M. Hanßmann, Friedrichstraße 4.



Heute wird geschlachtet.
Karl Wetzach & Zähringer Hof

Frisch gebrannten
Kaffee
 1/2 Pfd. 70, 75, 80, 90 ⚡
Kaffee-Essenz, Chocolate,
Thee, Cacao.
M. Seittlinger, Hauptstr. 86.

Freiwillige Feuerwehr Durlach
 Ältestes freiwilliges Feuerwehr-Korps — Gegründet 1846.
Einladung.

Wir beehren uns hiermit, unsere sämtlichen Mitglieder, ins-
 besondere auch die dekorierten passiven Mitglieder mit werter Familie
 zu dem anlässlich unserer **67. Stiftungsfest** am Samstag den
 29. November 1913 bei Kamerad **Zipper** in der **Festhalle** stattfindenden
Familien-Abend und Ball

freundlichst einzuladen und bitten um zahlreiche Beteiligung. **Beginn**
 präzis 8 1/2 Uhr, Saalöffnung um 7 3/4 Uhr.

Restauration mit offenen Weinen. Im Wirtszimmer Bier
 Empfang und Aussicht 6 Zug Ballordnung: Das Kommando
 Von abends 8 Uhr ab sind der Saal, die Wirtschaft und das Neben-
 zimmer unserem Korps reserviert und ist der Ordnung- und Empfangs-
 kommission Folge zu leisten. Die aktiven Mitglieder erscheinen in
 Dienstanzug mit Gurt (ohne Seil und Beil) in Mützen. Anzug für
 Herren in Zivil: Gesellschaftsanzug mit Korpsabzeichen. Die passiven
 Mitglieder wollen ihre Auszeichnungen zum Ausweis anlegen. Ein-
 führungsrecht ist nicht gestattet, dagegen ist es den jungen Damen
 unserer aktiven Mitglieder erlaubt, nötigenfalls einen Herrn einzu-
 führen. Karten hierzu sind beim Kommando erhältlich. Von den
 sonst üblichen Einladungen muß des beschränkten Raumes wegen ab-
 gesehen werden, was wir zu entschuldigen bitten.

Das Kommando:
 Karl Preiß Julius Gerhardt.

Verkehrs- u. Verschönerungsverein Durlach.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß z. Bt.
 bis 7 Dezember d. Js. in Karlsruhe (kleiner Festhallsaal) eine
 interessante Ausstellung über **Siedelungswesen, Wohnwesen und**
Städtebau stattfindet, die

Werktags nachm. von 3-8 Uhr und
Sonntags vorm. von 11-8 Uhr nachm.
 geöffnet ist.

Über die Ausstellung werden im Rathausaal Karlsruhe folgende
 öffentliche Vorträge bei freiem Eintritt abends 8 1/2 Uhr gehalten:

- 1) **Freitag den 28. November:** „Die Siedelung der Erde
 und die Aufgabe eines Arbeitsmuseums für Siedelungswesen,
 Städtebau und Wohnwesen“ von Regierungsbaumeister a. D.
 Langen, Leiter der Städtebauausstellung. (Mit farbigen
 Lichtbildern)
- 2) **Dienstag den 2. Dezember:** „Aufgaben und Grundlagen
 des neuzeitlichen Städtebaues“ von E. Bronner, Tiefbau-
 inspektor in Karlsruhe
- 3) **Donnerstag den 4. Dezember:** „Die Beziehung zwischen
 Eisenbahn und Stadtanlagen“ von Dr. Ing. D. Ammann,
 Professor a. d. techn. Hochschule in Karlsruhe (Mit Licht-
 bildern)

Seitens der Ausstellungsleitung ist dem Verein bei größerer
 Beteiligung eine besondere Führung durch den Leiter der Ausstellung,
 Herrn Regierungsbaumeister a. D. Langen, zugesagt

Anmeldungen zur Beteiligung werden bis längstens 2. Dezember
 auf unserem Büro (Rathaus 3. Stock, Zimmer 8) entgegengenommen
Der Vorstand.

Anlässlich des Besuchs des **Deutscher Sängerkorps** —
100 Sängern und Sänger — findet nächsten **Sonntag,**
30. November von nachmittags 3 bis abends 7 Uhr in der
„Festhalle“ ein außerwähltes großes

Fest-Konzert

mit Orchesterbegleitung statt, wozu das rühmlich bekannte
Karlsruher Vierter-Quartett und der treffliche **Durlacher**
Cäcilienverein in freundlicher Weise ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Hierzu ist die geehrte Einwohnerschaft zur recht zahlreichen Be-
 teiligung ohne Unterschied des Standes und der Konfession höflichst
 eingeladen. Programme à 10 ⚡ berechtigen zum Eintritt

Durlach. — Gasthaus zur Blume.

Alles lacht! Lachen ohne Ende!
Sonntag den 30. November:

Zum 2. Male die mit so großem Beifall aufgenommene Burleske, das
Tollste vom Tollsten, eine Lachville:

„Durlach außer Rand und Band“

sowie der neue großartige **Variété-Teil** u. a. Alfonso, Equilibrist
 The Warnigtons, Akrobaten, Carlo, Handschattenbilder, John
 Buttler, der famose Clown, Charley, Lustreiß, Willi Rudinoff,
 Gymnastikakt, Seppl Blumenau, Bauerndarsteller.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Die Direktion: J. Fröhlich.

Anfang 4 und 8 Uhr. Kasseneröffnung jeweils 1 Stunde vorher.
 Eintrittspreis: Nachmittags 4 Uhr: Erwachsene 20 ⚡, Kinder
 10 ⚡. Abends 25 ⚡, im Vorverkauf 25 ⚡ bei Herrn Schindel,
 Hauptstraße 88.

Gerch'sche Tanzgesellschaft
Durlach 1913/14

Die Tanzstunde findet Freitag
 abend präzis 1/29 Uhr im Saal-
 bau zum Roten Löwen statt.
Der Vorstand

Kräftiger, schöner Bart!
 Der Stolz eines jeden Mannes
 wird erreicht durch Bernhardt's
Engl. Bartwuchs
 à Glas Mk. 2. Zu haben in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Nährsalz-Kaffee

u. **Hafergrütze**
 für Nervöse
 gut und billig im
Reformhaus Kadner
 Amalienstraße 25

u. u. c.
 Eine **Zweizimmerwohnung**
 mit Glasabschluß, Gas, Wasser
 samt Zubehör ist auf 1. April 1914
 zu vermieten.
Jakob Walchburger,
 Gartenstraße 9.

Oskar Gorenflo

Hoflieferant
 Heute eintreffend:
 Lebendfrische echte

Holländer Angelschellfische
Sabeljan, Rotzungen
Rheinzander, Rheinjalme ic.

Straßburger Bratgänse
 auch Teilstücke
Hafermaistgänse, junge Enten
junge Hühner, Pouarden
Lauben, Suppenhühner.



Hasen

per Stück von 3.50 bis 4.20 Mk.
 einzelne
 Ziemer, Schlegel, Ragout billigst.

Reh: im ganzen
 ⚡ 75-80 ⚡
 Schlegel ⚡ 1.20 Mk, Büge ⚡ 85 ⚡
Fasanen, Feldhühner
Schnepfen.

Gebrautes
Wild u. Geflügel.

NB. Wild, Fische und Geflügel
 auf Wunsch fein gepickt, Koch-
 und bratfertig ohne Arbeits-
 berechnung.

Lagerraum,

trocken u. verschließbar, zu mieten
 gesucht. Genaue Angabe der Lage,
 der Größe und des Preises unter
 Nr. 367 an die Exped. d. Bl.

Stühle jeder Art

werden billig geflochten und re-
 pariert bei
J. Matt, Kronenstraße 10.

Voransichtliche Witterung am 28. Nov.
 Besiehende Bewölkung, vorerst noch
 etwas Niederschlag, etwas kühler.